

Aktuelle Coronazahlen

485

Steirer haben sich am Mittwoch neu infiziert – der höchste Wert seit 4. Jänner.

2888

Personen sind aktuell mit Corona infiziert, seit 12. März war dieser Wert nicht mehr so hoch.

5

Menschen sind binnen 24 Stunden mit Corona verstorben. Gesamt sind es 1735.

54.965

Steirer hatten bisher eine nachgewiesene Coronainfektion, 50.342 davon sind bereits genesen.

6,4

Impfungen pro 100 Einwohner wurden in der Steiermark vergeben. Damit liegt man bundesweit im Mittelfeld.

QUELLE: LAND STEIERMARK,
GESUNDHEITSMINISTERIUM



Corona-Zahlen in den Bezirken auf kleinezeitung.at/steiermark



Die Auslastung sinkt in den Pflegeheimen

Nach Corona-Clustern und Aufnahmestopps zögern viele, Verwandte in Pflegeheimen unterzubringen. Die Auslastung ist gesunken.

Von Andreas Schöberl-Negishi

Urlaube abbauen statt Überstunden. Freie Heimplätze statt lange Wartelisten. Das ist derzeit in steirischen Pflegeeinrichtungen Thema, nachdem das Coronavirus leider viele betagte Heimbewohner das Leben gekostet hat – und zahlreiche Heimplätze frei geworden sind.

Neue Bewohner zu finden, scheint teils schwieriger als sonst. Hinter vorgehaltener Hand ist zu hören, dass die Nachfrage nach Heimplätzen deutlich geringer sei als vor der Coronakrise: Die Menschen hätten wegen möglicher Infektionsgefahr Bedenken, betagte Verwandte in einer Pflegeeinrichtung unterzubringen, aber auch wegen der sehr restriktiven Besuchsbeschränkungen.

Markus Kraxner, als Bezirkshauptmann von Leoben auch Geschäftsführer des Sozialhilfverbandes, meint: „Die Fakten entsprechen diesen Sorgen nicht. Denn gerade in Pflegeheimen haben wir eine sehr hohe Durchimpfungsrate und damit die Ansteckungsgefahr massiv gesenkt.“ Aber: „Die Entscheidung für die Unterbringung eines Menschen in einem Pflegeheim ist immer eine höchst emotionale Angelegenheit.“

Auf die Frage nach Problemen mit der Auslastung meint Manuela Palmar, Pressesprecherin der Volkshilfe Steiermark: „Ja, wir haben über alle unsere 25 Pflegeheime gerechnet eine um zehn Prozent geringere Auslastung als vor Beginn der Pandemie.“

Der Grund sei ein Aufnahmestopp, den es in jenen Häusern gegeben habe, als in den Pflegeheimen Coronacluster entstanden sind. „Nachbesetzungen dauern ihre Zeit.“ Und weiter: „Die von den Behörden vorgegebenen, strengen Besuchsregelungen dürften viele Angehörige veranlasst haben, mit der Aufnahme zuzuwarten.“ Jetzt seien vom Gesundheitsminister Lockerungen in Aussicht gestellt worden.

Die geringere Auslastung soll

le auf das Pflegepersonal keine negativen Auswirkungen haben: „Die Volkshilfe hat in der Pandemie keine Mitarbeiter wegen Auslastungsproblemen gekündigt.“ Man gehe davon aus, dass es auch für Pflegeheime ein Hilfspaket geben wird.

Zum Thema Urlaubsabbau bemerkt Palmar: „Das ist eine wichtige ‚Pause‘ von der Arbeit – auch ohne Pandemie.“ Mehrleistungs- und Überstunden, die im Rahmen der Pandemie entstanden sind, zahle man aber weitgehend aus.

Petra Prattes, Bereichsleiterin Betreuung und Pflege der Caritas Steiermark, erklärt, dass man momentan Zurückhaltung von Menschen spüre, ihre Angehörigen im Pflegewohnhaus unterzubringen: „Wir können aber ermutigen, denn im Haus